

79. Aufnahme des Konrad Rummeli in das Bürgerrecht der Stadt Winterthur

1448 Oktober 18 – 1459 Juni 19

Regest: Konrad Rummeli hat folgende Vereinbarung mit dem Rat von Winterthur getroffen: Solange er Bürger und in der Stadt ansässig ist, soll er jährlich am 11. November 9 Gulden Steuer von seinem Vermögen und dem seiner Frau zahlen, die üblichen Pflichten wie Arbeitsdienst, Wachdienst und Wehrdienst leisten sowie die Verbrauchssteuer entrichten. Bei einem Wegzug aus der Stadt wird eine Abzugsgebühr von 100 Pfund Haller fällig. Rummeli hat geschworen, Nutzen und Ehre der Herrschaft, der Herzöge von Österreich, und der Stadt zu fördern und Schaden von ihnen abzuwenden. In einem Nachtrag wird vermerkt, dass nach Rummelis Tod seine Frau und sein Sohn bei der Vereinbarung betreffend Steuer und Abzug bleiben sollen.

Kommentar: Zu den Rechten und Pflichten der Bürger gegenüber der Gemeinde vgl. den Kommentar zu SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 38.

Item Cūnrat Rūmilin ist mit einem gantzen rat zū Wintterthur überkommen und gütlich eins worden also, das er alle jar, die wyle und er zū Wintterthur seßhafft^a und burger^a ist, von sin und siner hußfrowen gūt uff sant Martins tag [11. November] zū stūr geben sol nūn guldin und nit me. Und sol sich aber sust mit tagwan, wachen, reyßen^b und ungelt^b verdienen als ein ander burger. Und wære sach, das derselb Conrat Rūmilin, es were über kurtz oder lang, von Wintterthur ziehen wölte, so sol er von sin und sins wibs gūt ze abzug geben hundert pfunt haller und ouch nit me. Und hat daruff geschworn unser gnädigen herschafft von Österreich und der statt Wintterthur nutz und ere ze fūrdern und iren schaden ze wenden, getrūwlich und ane alle geverde.

Actum feria sexta post festum sancti Galli, anno etc xl octavo.

^cUnd ob derselb Cūnrat Rūmilin abgieng, so sollen sin hußfrow und sin sun by solichem überkomen ouch beliben mit stūr und mit abzug^c ^dund sin anzal geben. Und ist dis beschechen uff zinstag^e vor sant Johannis tag des toffers im lix jar.^d

Eintrag: (Der Eintrag datiert vom 18. Oktober 1448, der Nachtrag vom 19. Juni 1459.) STAW B 2/1, fol. 111r (Eintrag 1); Hans Engelfried; Papier, 22.5 × 31.0 cm.

^a Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.

^b Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: und andern sachen.

^c Hinzufügung auf Zeilenhöhe.

^d Hinzufügung am unteren Rand mit Einfügungszeichen.

^e Streichung: nach.